Gesunde Entwicklungsschritte: Das 2. Lebensjahr

Fördern statt vergleichen heißt es, wenn unsere Kleinen die unglaubliche Bandbreite der Entwicklungen im zweiten Jahr durchleben. So manches Kind bildet schon kurze Sätze, während andere sich mit "mh, mhs" verständlich machen. Eine spannende Zeit, die ohne Konkurrenzkampf ablaufen sollte!





REHA MED Michael Rüscher, MSc Г 05512 / 2317-20

wischen dem 12. und dem 18. Lebensmonat geht die kindliche Entwicklung mit Riesenschritten voran: Die Kinder beginnen, alleine zu gehen und Kletterversuche zu unternehmen. Erste Wörter werden im Zusammenhang verstanden und auch das "Nein" samt heftigem Kopfschütteln gehört schon zum fixen Repertoire.

Ich bin ich - und immer selbstständiger

Die ideale Förderung liegt jetzt in der Abwechslung – denn je mehr Ihr Kind jetzt sieht, desto mehr kann es lernen. Immer neue Spazierwege und Ausflugsorte sollten jetzt genauso auf dem Programm stehen wie das Beobachten von Dingen in Bewegung und die ersten helfenden Handgriffe im Haushalt. Je mehr Sie in dieser Phase mit Ihrem Kind kommunizieren, desto besser. Wichtig ist dabei eine klare, deutliche Aussprache und das Vermeiden der wenig förderlichen "Baby-Sprache"!

Alles Leben ist Bewegung

Der Ansatz von Osteopathie ist einfach: Alles Lebendige ist in Bewegung. Das gilt auch für die kleinen und kleinsten Bewegungen, die unser Organismus ausführt, um optimal zu funktionieren. Egal, ob wir den Kopf wenden, die Augenlieder schließen, unser Herz das Blut durch den Körper pumpt oder der Darm den Nahrungsbrei mit der peristaltischen Bewegung weitertransportiert: Jede einzelne Struktur unseres Körpers lebt und sollte optimal beweglich bleiben. Das Ziel einer osteopathischen Behandlung besteht darin, eventuelle Blockaden zu lösen und den freien Bewegungsfluss wieder möglich zu machen.



Wann sollten Sie hellhörig werden?

Folgende Fähigkeiten sollte ein Kind am Ende des zweiten Lebensjahres auf jeden Fall beherrschen: alleine gehen, mit Unterstützung Treppen steigen, feste Nahrung kauen, nicht mehr speicheln, seine Bezugspersonen mit dem Namen anreden, Zwei-Wort-Sätze bilden, einfache Eigenschaftswörter benutzen und eigene Wünsche sprachlich äußern. Sollte sich Ihr Kind dabei schwer tun, sollten Sie den Hausarzt um seine Meinung bitten. Im Allgemeinen kann dieser auch sehr gut einschätzen, ob eine osteopathische Behandlung hilfreich sein kann.

Jeder Tag bringt etwas Neues

Zwischen dem 18. und dem 24. Monat macht die Motorik riesige Fortschritte: Ihr Kind kann in der Regel bereits sprinnen von Türen stellt genauso wenig ein Hindernis dar wie das Alleine-Ausziehen und das Befolgen einfacher Anweisungen. Gleichzeitig wird die Sprache immer interessanter. Einen beachtlichen Wortschatz von 20 bis 50 Wörtern haben die meisten Vertreter dieser Altersgruppe bereits parat.

Sie wollen Ihr Kind in dieser wichtigen Phase aktiv unterstützen? Dann greifen Sie zu bunten Stiften und malen Sie gemeinsam einfache Bilder und Formen an - dabei die entsprechenden Farben beim Namen nennen! Spannend sind auch kleine Gespräche über alles, was Ihr Kind jetzt isst, und wie es schmeckt (süß, sauer, heiß, kalt ...).



Weitere Bewegungstipps von Michael Rüscher gibt es auch auf Radio Vorarlberg bei "Fit in die neue Woche".

Ein Wort zu den ersten Wörtern

Ihr kleiner Schatz hat noch Schwierigkeiten mit dem Sprechen? Drängen Sie Ihr Kind nicht! Aktuelle Studien gen und relativ sicher klettern. Das Öff- zeigen, dass sich die Buben bis zum 3. Jahr Zeit lassen können, um die ersten drei Wörter zu sprechen. Mädchen können in der Regel bereits mit Vollendung des 2. Jahres mindestens drei Wörter aussprechen. Also, noch ein wenig Geduld - hier hat jedes Kind seinen eigenen Rhythmus!



